



## **Nachwuchsförderung verbindet Tradition und Moderne bei KPM Berlin**

KPM-Malerei-Auszubildende ist Berliner Landesbeste 2018

Als eines der namhaftesten Unternehmen Berlins mit einer über 250-jährigen Historie setzt die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin auf die beständige Nachwuchsförderung – mit Erfolg: Kürzlich holte KPM-Malereiauszubildende Michelle Sosna den Titel der Berliner Landesbesten 2018.

04.12.2018

Die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin ist das älteste produzierende Unternehmen der Hauptstadt. Aus diesem Grund ist es fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie, Historie und Tradition zu ehren und gleichzeitig den Blick für die Moderne zu öffnen. Die Kunst der Porzellanherstellung und -verarbeitung zu luxuriösen Unikaten höchster Qualität gehört hierbei ebenso zur Marken-DNA der Hauptstadtmanufaktur wie die Modernisierung auf verschiedenen Ebenen. Zu diesen zählen innovative Produktionsmethoden wie die Einspeisung der Produktionsabwärme in das Berliner Fernwärmenetz ebenso, wie progressive Produktneuheiten wie die LAB-Reihe und der KPM To-go Becher oder dynamische Kooperationen wie unter KPM+.

Die seit der Gründung durch Friedrich den Großen im Jahr 1763 bis heute perfektionierte Expertise an die nächste Generation weiterzugeben, ist für die KPM Berlin eine treibende Kraft im Zuge dieses Vorhabens der Erhaltung und Weiterentwicklung. Aus diesem Grund ist die Porzellan-Manufaktur stetig auf der Suche nach neuen Mitarbeitern, die im Manufakturalltag zu den Fachkräften von morgen ausgebildet werden.

Ein strahlendes Beispiel für die KPM-Nachwuchsförderung ist Mitarbeiterin Michelle Sosna, die als Absolventin ihrer Malereiausbildung bei der 13. Nationalen Bestenehrung 2018 der IHK-Organisation den Titel der Berliner Landesbesten verliehen bekommt. Als eine der jüngsten Mitarbeiterinnen der Berliner Porzellan-Manufaktur erfüllte sich die 23-Jährige mit Eintritt in die KPM Berlin vor drei Jahren einen Herzenswunsch: „Es war schon immer mein Wunsch, künstlerisch und kreativ zu arbeiten. Die Ausbildung zur Porzellanmalerin bei der KPM Berlin hat mir die Möglichkeit gegeben, mein Hobby zum Beruf zu machen und ich freue mich sehr, nun als fester Bestandteil des Teams das weiße Gold der KPM dekorieren und gestalten und dazu beitragen zu können, diesen schönen Beruf zu erhalten“, so Michelle Sosna.

Auch für das kommende Ausbildungsjahr sucht die KPM Berlin nach engagierten Interessenten, die die KPM-Familie erweitern möchten und Spaß an handwerklichen Tätigkeiten haben. Informationen zum vakanten Ausbildungsplatz zum Industriekeramiker/ Verfahrenstechniker und weitere freie Stellen bei KPM Berlin gibt es online unter [www.kpm-berlin.com/unternehmen/karriere/](http://www.kpm-berlin.com/unternehmen/karriere/).

## **Über KPM Berlin**

Seit über 250 Jahren steht die KPM Berlin für Design „Handmade in Berlin“. Die pulsierende Metropole war schon immer das Zuhause der Manufaktur. Im Herzen der Hauptstadt arbeiten rund 200 Manufaktureristen an zeitlosen Entwürfen mit höchstem Qualitätsanspruch. Nur wer sein Handwerk perfekt beherrscht, schafft vollkommene Meisterwerke von bleibendem Wert. Es benötigt 29 Arbeitsschritte, die in 14 Arbeitstagen von 25 Manufaktureristen ausgeführt werden, um ein Porzellanstück mit dem Anspruch der KPM zu fertigen. Mit zehn Qualitätskontrollen wird dabei jedes Objekt von Hand verlesen. Seit 2006 ist Bankier Jörg Woltmann Inhaber der KPM Berlin. Unter kreativer Leitung von Geschäftsführer Bernd Lietke und Chefdesigner Thomas Wenzel entstehen Porzellane mit klarer und funktionaler Formensprache. Diese werden über die 13 eigenen Stores, dem KPM Onlineshop sowie über ein Netzwerk aus ausgewählten nationalen und internationalen Handelspartnern vertrieben. [www.kpm-berlin.com](http://www.kpm-berlin.com) .